

KULTURFORUM STADT BERLIN

DER SOZIALDEMOKRATIE

Veranstaltungen 2025

Dezember 2024 – Februar 2025 Kürzungen im Berliner Kulturhaushalt

Das Kulturforum hat sich ab Ende des Jahres 2024 mit den dramatischen Kürzungen im Berliner Kulturhaushalt beschäftigt. Dabei ging es zunächst darum, einen Überblick über die Maßnahmen zu bekommen. Schließlich gab es den Vorschlag, über Möglichkeiten der Kulturpolitik zu sprechen, die den Veranstaltenden hilft, die Kosten für Kulturveranstaltungen zu senken, ohne die Substanz von Institutionen, Arbeitsmöglichkeiten von Künstlerinnen und Künstlern usw. insgesamt infrage zu stellen.

8. Januar Mehr Resilienz für die Kultur? Ein Gespräch mit Matthias Kollatz

Mit den Beschlüssen zum Berliner Haushalt gestaltet sich besonders für die Kultur die Lage dramatisch. Es gibt kaum einen Bereich, der nicht von Einschnitten betroffen ist, oft bis zum finanziellen Aus für Projekte und Institutionen. Auch wenn es in etlichen Fällen zunächst einmal gelungen ist, Einsparungen zum Teil wieder rückgängig zu machen, gab es anderswo zusätzliche Kürzungen. Auch sind wegen der prekären Finanzsituation in zukünftigen Haushaltsberatungen erneute Einschnitte zu befürchten.

Wo könnte man ansetzen, in welche Richtungen kann gedacht werden, dass Kultur auch zukünftig handlungsfähig bleibt und sich auch in Krisenzeiten über Wasser halten kann?

Gespräch mit **Dr. Matthias Kollatz**, Mitglied des Abgeordnetenhauses und Berliner Finanzsenator von 2014 – 2021

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Fachausschuss Kultur.

März 10 Punkte für mehr Resilienz in der Kultur

Die Ergebnisse der Veranstaltung wurden nach der Veranstaltung in einem 10-Punkt-Papier zusammengefasst. Ursprünglich war beabsichtigt, darüber mit der inzwischen als Nachfolgerin des zurück getretenen Senators Joe Chialo ernannten Senatorin für Kultur, Sarah Wedl-Wilson (CDU) zu sprechen. Ein Termin kam bisher nicht zustande.

Mit dem Kulturforum zur Kulturhauptstadt Europas nach Chemnitz

29. April/20./21. Juni Vorbereitungen Chemnitz/Fahrt nach Chemnitz

Mit der Benennung von Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas begann ein spannendes Projekt, das über die Kultur, die Geschichte und die Lebensverhältnisse der Stadt hinaus die gegenwärtigen politischen Auseinandersetzungen zum Gegenstand machte, ohne sie selbst explizit zu thematisieren.

Die Idee der Kulturhauptstadt entstand nach der Stigmatisierung der Stadt Chemnitz durch den Marsch und die Ausschreitungen der Rechtsextremen sowie der marktschreierischen Berichterstattung der Medien im Jahr 2018. Das Ziel war, eine andere Wahrnehmung der Stadt zu initiieren. Das Mittel war, diese interessante Stadt einer möglichst großen Zahl von Besucherinnen und Besuchern bekannt zu machen und für deren besonderen Charakter und Flair zu werben.

Auch wenn eine zweitägige Reise nicht ausreichen kann, eine Stadt wirklich kennenzulernen, war die Fahrt für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein interessantes Erlebnis, das vielleicht nach „mehr“ verlangt.

Dezember 2025 Projekt Umbruch: Vorstellung und Beratung

Die gegenwärtig für alle greifbaren Veränderungen in der Gesellschaft betreffen nicht nur die „große“ Politik, sondern berühren inzwischen alle Bereiche unsere Lebens und die Gedanken über unsere Zukunft. Dabei spielt die Kultur - also die Frage, wie wir leben wollen - eine zentrale Rolle. Aus diesem Grund schlägt der Vorstand des Kulturforums ein Projekt vor, dass sich mit Ursachen und Hintergründen und möglichen Wegen und Strategien auseinandersetzen will. Hierzu gab es eine erste Zusammenkunft.

Das Ziel ist, mit einer Konkretisierung von Vorhaben jetzt zu beginnen und einen größeren Kreis von Personen einzubeziehen.